Düsseldorfer Zeitung.

N. 227. Montag den 24. September. 1827.

Preußen.

Berlin, vom 20. Sept.

Der kaiserl. russi. Feldjäger, Lieut. Sofonow, ist als Kurier von Paris kommend hier durch nach St. Petersburg gegangen.

Türkey.

(Noch zwei Privatberichte aus der türkischen Hauptstadt von Ende v. M., aus der Allg. Ztg.)

Konstantinopel, vom 25. August. Vor einigen Tagen sind 3 bis 4000 Mann Infanterie und Artillerie von hier nach den Dardanellen abgegangen. Indessen bleibt Alles in der vollkommensten Ruhe, und unter den verständigen Leuten ist die Meinung vorherrschend, daß es nicht zu einem förmlichen Bruche kommen werde. In einem Monat wissen wir unstreitig mehr. — Eine Depesche des englischen Geschäftsträgers am persischen Hofe an Hrn. Stratford Canning berichtet, wie man hört, die gänzliche Niederlage des persischen Heeres am rechten Ufer des Arares. Der Verlust der Perser an Todten und Verwundeten wird auf 40,000, der der Russen auf 11,000, beides wahrscheinlich sehr übertrieben, angegeben.

Vom 31. Aug. Dem Vernehmen nach war in der die Konvention vom 6. Juli begleitenden Note, welche die Dragomans der betreffenden Höfe am 16. August dem Reis-Effendi übergaben, ein Waffenstillstand vorgeschlagen, und die Drohung beigefügt, daß die drei Mächte sich genöthigt sehen würden, alle Mittel anzuwenden, um ihren Zweck zu erreichen. Gestern nach abgelaufenem Termin erwiederte der Reis-Effendi mit stolzem Ton, daß die Pforte, sich auf ihre Deklaration vom 9. Juni beziehend, sich in keine weitere Unterhandlung über diesen Gegenstand einlassen könne. Es wird versichert, daß der Sultan es auf das Aeußerste, selbst auf einen Bruch, ankommen lassen wolle. Die Wahrscheinlichkeit dieses Entschlusses scheint das Einschiffen der Familien der drei Botschafter veranlaßt zu haben. Heute befinden sie sich bereits an Bord. Unterdessen ist die Hauptstadt ruhig. An den Dardanellen werden große Vertheidigungsanstalten getroffen.

(Neuere Nachrichten hat man nicht.)

— Ein öffentliches Blatt enthält einen Aufsatz mit der Ueberschrift: Blicke nach Osten, worin es heißt: „Das Bündniß der drei Mächte athmet nicht den Geist einer Kreuzzugspredigt, oder der Eroberungssucht. Möge der gute Genius der Menschheit wachen, daß der rein ausgesprochene Zweck auch rein durch- und ausgeführt werde."

Oestreich.

Wien, vom 15. Sept.

Obgleich hier die Nachricht von der Verwerfung des Ultimatums der drei Mächte von Seite der Pforte bereits seit vorgestern Abends bekannt ist, sind die Kurse der Staatseffekten dennoch von ihrem seit einigen Tagen eingenommenen höhern Standpunkt nicht zurückgewichen, so sehr herrscht unter unsern Spekulanten die Meinung vor, daß an keine kriegerische Wendung der Dinge in der Art zu denken sey, daß solche den Frieden und die Ruhe des übrigen Europa stören könnte, und was in auswärtigen Blättern von Aufstellung einer Observationsarmee an unsern Grenzen erwähnt wird, verdient keinen Glauben. Oestreich hatte schon seit Ausbruch der griechische Insurrektion seine Militairmacht an den türkischen Grenzen zu verstärken nöthig befunden, und zu einer Verminderung derselben wäre wohl der jetzige Zeitpunkt nicht gerade der geeignetste, obwohl übrigens von keiner beträchtlichen Rüstung irgend die Rede ist. — Se. k. H. der Infant Don Miguel von Portugal, welcher schon seit mehreren Tagen von seiner künftigen Bestimmung Kenntniß erhielt, scheint Anstalten zur baldigen Reise nach Lissabon zu treffen, die nach Einigen durch Deutschland und Frankreich, nach Andern aber über Triest erfolgen würde, wo Se. k. H. sich auf einer franz. Fregatte einschiffen soll. Unser heutiger Beobachter gibt die Nachricht, daß bereits von den diesen Prinzen betreffenden wichtigen Beschlüssen seines Bruders, des Kaisers Don Pedro,

---

Miszellen.

Großer Brand in Schwelm.

Elberfeld, vom 22. Sept. — Mit großer Bestürzung hat man hier heute Nachmittag die schreckliche Nachricht von einem furchtbaren Brande erhalten, der in dem benachbarten Schwelm heute Morgen zwischen 10 und 11 Uhr schon ausgebrochen und beim Schlusse unseres Blattes Abends 7 Uhr, noch nicht gedämpft war. Das Feuer war, dem Vernehmen nach, in einer am Markte gelegenen Brauerei zuerst ausgekommen. Von da aus wälzte sich der Brand westlich hinab, nach dem Rathhause zu, so daß nicht nur die Apotheke des Herrn Weyer, sondern auch die dem Rathhause gegenüber liegenden Häuser, dieses selbst und die Häuser in dessen Nähe, von den Flammen mit ergriffen und ganz in Asche gelegt worden. An Hülfe zum Löschen scheint es nicht gefehlt zu haben; der Brand aber erreichte hauptsächlich deßhalb nur diese furchtbare Ausdehnung, weil kein Wasser zum Löschen in der Nähe war. Erst vom Möllenkotten aus mußte es herbeigeschafft werden. Es heißt, (was wir gerne für übertrieben halten möchten), daß bis 5 Uhr an 50 Häuser schon in Asche gelegt gewesen.

Ebendaher, vom 23. Sept. — Die vorläufigen Nachrichten, welche wir gestern den Lesern über das große Brand-Unglück zu Schwelm mitgetheilt haben, haben sich leider ihrem ganzen Umfange nach bestätigt. Nur die Zahl der abgebrannten

an die Höfe von Wien und London offizielle Kunde ergangen sey. Befriedigend wirkte die Nachricht von dieser Wendung der Dinge in Portugal insofern am hiesigen Platze, als viele unserer Politiker sie für die allmähliche Ordnung des Chaos auf der Halbinsel sehr ersprießlich halten, und man übrigens von Personen, die den Prinzen näher zu kennen Gelegenheit hatten, Urtheile über denselben erfährt, welche den im Auslande so geflissentlich verbreiteten Gerüchten rücksichtlich der persönlichen Eigenschaften des Infanten, keinen großen Grund von Glaubwürdigkeit mehr lassen.

Deutschland.

Der ehemalige König von Schweden lebt noch immer in Leipzig und seine Lebensweise sticht sehr von seiner ehemaligen ab. Von einer Reise nach der Türkei, die er beabsichtigen soll, war zwar die Rede, aber auch nur die Rede.

Frankreich.

Paris, vom 19. Sept.

Morgen wird der König von seiner beinahe 20tägigen Reise, welche in den von Sr. Maj. besuchten Provinzen in langem, gesegnetem Andenken bleiben wird, in St. Cloud zurückerwartet.

— Nach mehreren Konferenzen, welche der Minister der auswärtigen Angelegenheiten mit den Gesandten von England und Rußland gehalten, hat letzterer einen Kurier nach Petersburg abgefertigt.

Großbrittanien.

London, vom 18. Sept.

Der russische Gesandte hatte gestern eine lange Konferenz mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Auch der französische Geschäftsträger und der portugiesische Minister haben mit Sr. Erz. gearbeitet. Der österreichische Gesandte hatte gleichfalls gestern Geschäfte auf dem auswärtigen Amte.

— Briefe aus Rio-Janeiro vom 23. Juli lassen es zweifelhaft, ob der Friede mit Buenos-Ayres wirklich ratificirt ist. Die cisplatinische Provinz macht die Schwierigkeit; Buenos-Ayres will sie nicht abgeben, Brasilien besteht dagegen auf der Abtretung derselben.

Spanien.

Täglich kommen aus Barcelona und dem übrigen Theile von Katalonien Stafetten in der Hauptstadt an. Nach dem Berichte, welchen Se. Maj. am 4. d. M. erhalten, betrug die Gesammtmacht der Rebellen am 31. v. M. 17,000 Mann.

Aus Barcelona schreibt man vom 9. d.: Die Rebellen setzen ihre Excursionen fort, ohne auf Hindernisse zu stoßen, und erheben ohne allen Widerstand Kontributionen von den Städten und Dörfern. Unser Platz ist jetzt ein wahres Babylon, wohin sich eine große Anzahl von Familien flüchtet.

Die Rebellen besetzen das ganze Gebirge, das Lager von Taragona und die ganze westliche Küste, und sind schon bis Mongat vorgerückt, einem nur anderthalb Stunde von hier entlegenen Dorfe.

Während die Rebellen täglich Mord- und Gräuelthaten an ihren Mitbürgern begehen, wundert man sich hier darüber und kann es sich nicht erklären, daß sie gegen die Franzosen ein ganz entgegengesetztes Betragen beobachten.

Die spanischen Truppen sind im Anmarsche. Der von Valencia kommende Postwagen hat deren getroffen.

Es ist ein außerordentlicher Kurier hier angekommen, welcher Depeschen von der größten Wichtigkeit und den förmlichen Befehl überbrachte, gegen die Rebellen zu marschiren. (Wenn nur die königl. Truppen Stand halten, und nicht, wie bereits von einigen Detachements geschehen seyn soll, selbst zu den Rebellen übergehen!)

Schweden.

Stockholm, vom 14. Sept.

Wir haben hier die traurige Nachricht von einer schrecklichen Feuersbrunst erhalten, welche die Stadt Abo, mit Ausnahme von nur etwa 30 Häusern, ganz in Asche gelegt hat. Um 9 Uhr Abends brach das Feuer aus und um 10 Uhr stand schon die ganze Stadt in Flammen. Die Kirche, die Universitätsgebäude mit der Bibliothek und allen kostbaren Sammlungen, das Zollhaus, das Hofgericht mit seinen Archiven sind, nebst 900 Häusern, in Feuer aufgegangen, und an 11000 Menschen all des Ihrigen beraubt worden. Nach Privatbriefen sollen über hundert Menschen dabei umgekommen seyn. Die hiesige allgemeine Assekuranz-Gesellschaft hat den Einwohnern Abos in Folge dieses Unglücks 300,000 Rthlr. auszuzahlen.

Civilstand der Stadt und Gemeinde Düsseldorf.

Geburten.

Den 9. Sept., Carl Jos., S. des Sattlers Carl Ludwig Gericke und der Therese Schröder, Ddorf. — Den 12. Therese, T. des Gärtners Anton Stoffels und der Gertrud Schlösser, Volmerswerth; Johann Jac., S. des Schreinergesellen Bernard Gießberg und der Anne Christ. Ringel, Ddorf. — Den 13., Julius Richard, S. des Kaufmanns Lud. Ferd. Tönnies und der Luise Wever, Neustadt. — Den 15. Anne Marie, T. des Gärtners Peter Davertshoven und der Mechtildis Lohmann, Hamm; Jos. Luise, T. des Steindruckers Joseph Adolph Pesch und der Marie Jos. Simons, Ddorf.; Anton Hubert, S. des Hufschmidts Anton Wilh. Vogels und der Marie Elis. Dübgen, Flingern; Wilh. Jos., S. des Gärtners Joh. Ad. J. Pesch und der Marie Eve Kelz, Pempelfort; Joh. Jos., T. des Bierbrauers Jacob Buderath und der Gertrud Kremer, Ddorf.; Anton Jos., S. des Schlossermeisters Wilh. Schmitz und der Elis. Rasten, Ddorf. — Den 16. Cath., T. des Gärtners Hein. Friedeler und der Cath. Wolff, Derendorf; Mathias, S. des Schuhmachers Jos. Binck und der Sibille Kenauer, Neustadt. — Den 17. Friedrich Benjamin, S. des Königl. Premier-Lieutenants außer Diensten Joh. Hein. Jos. Crumfinger und der Christ. Jos. Schmitz, Ddorf.; Wilh. Hein., S. des Gärtners Gottfried Hülsgen und der Gertrud Simon, Pempelfort; Peter, S. des Taglöhners Caspar Küpper und der Marie Cath. Windkels, Pempelfort. — Den 18. Jos., S. des Schuhmachers Joh. Angermund und der Marg. Schmitz, Bilk; Anton, S. des Gärtners Lambert Dappert und der Gertrud Odendahl, Pempelfort; Christine Gertrud, T. des Gärtners Quirin F. Hamacher und der Magd. Schmitz, Bilk; Franz Th., S. des Glasers und Anstreichers Adam Bern. Ant. Joseph Sommer und der Marie Cath. Jos. Heyder, Ddorf.;

Häuser wird noch verschieden angegeben; Personen, die heute von hier aus in Schwelm waren und von da zurückgekehrt sind, versichern, daß dieselbe sich an 40 belaufe. Auch die katholische Kirche in Schwelm, das Haus des Hrn. Landrichters Adriani, der bekannte Gasthof zum Sack, und drei Schulgebäude, die neben einander standen, sind ganz mit abgebrannt. Der weitern Verbreitung des Feuers wurde zwischen 6 und 7 Uhr Abends dadurch Einhalt gethan, daß an der Straße und in der Häuser-Reihe, wo auch die Schulgebäude standen, ein kleines, an diese anstoßendes Haus in der Eile abgebrochen und dadurch die Verbindung mit den übrigen, in dieser Reihe stehenden Häusern abgeschnitten wurde. Da indeß eine, an diesem Tage für Schwelm sehr unglückliche Richtung des Windes zur schnellern Verbreitung der Flammen noch beitrug, so behaupten Schwelmer Einwohner selbst, daß ohne die große Thätigkeit der Brandlöschungs-Kompagnien aus Barmen, Wupperfeld und Rittershauses, die auf die Nachricht von dem ausgebrochenen Brande sich mit ihren Feuersprützen sogleich dahin begaben, die ganze Stadt abgebrannt seyn würde. Dieß scheint allerdings deßhalb ziemlich glaubhaft, weil die meisten Einwohner der Stadt bei der fortdauernden Gefahr nur mit der Ausräumung ihrer Häuser u. Fortschaffung des kostbarsten Theils ihrer Habe beschäftigt waren, den mit der Löschung Beschäftigten aber, die schon seit 10 Uhr des Morgens mit aller Anstrengung gearbeitet hatten, zuletzt die Kräfte und sogar der Muth zu sinken anfingen.

Marg. Jos., T. des Hutmachers Pet. Wilh. Jos. Heidkamp und der Anne Marg. Großmann, Ddorf.; Gustav und Adolph, Z. des Kleinkrämers Heinrich Died. Brandt und der Gertrud Hilbertz, Ddorf.; Gert. Christ., T. des Taglöhners Jos. Reuter und der Gertrud Schmitz, Ddorf. — Den 19. Marie Franc. Hub., T. des Kaufmanns Franz Ludwig Vogts und der Joh. Jos. Sib. Servaes, Ddorf.; Rudolph Franz Theo., S. des Appellationsgerichts-Referendars Arnold Franz Ant. Marie v. Pampus und der Joh. Sib. Molitor, Ddorf. — Den 20. Marg., T. des Ackersmannes Joh. Michael Spicker und der Christ. Vossen, Derendorf; Christian Carl Theod., S. des Joh. Gottlieb Stechert, Kammerdieners des Prinzen Friedrich, und der Dorothee Charl. Conc. Carlof, Pempelfort; Wilh., S. des Weinwirthes Joh. Breidenbach und der Anne Gert. Jos. Krüppel, Ddorf.; Anne Cath., T. des Schreinergesellen Franz Christ. Hehnen und der Anne Marie L. Funck, Ddorf. Total 29.

Heirathen.

Den 17. Sept., der Oberlehrer an dem Königl. hiesigen Gymnasium, Doctor Carl Crome aus Kochstedt, mit Regine Graeff aus Cöln; der Königlich Preuß. Lieut. außer Diensten Daniel Hildebrandt aus Neukirchen, mit Anne Elis. Agnes Neus aus Ddorf.; der Müller Wilh. Ernst Foelzer, aus Mümbrecht, mit Anne Marie Gert. Hecker, aus Bilk. — Den 20. der Postillon Pet. Jos. Schillings aus Alsdorff, mit Marie Agnes Ros. Pet. Platz, von hier. — Den 24. der Brandweinbrenner Joh. Hein. Kraus, Wittwer aus Mündelheim, mit Marie von Lierop aus Eindhoven. Total 5.

Sterbfälle.

Den 14. September, Barbare Frincken, Wittwe des Schuhmachers Jos. Nettershäuser, alt 76 J. (Altersschwäche) Ddorf.; Gert. Nortberg, unverheirathet, alt 74 J. (Altersschwäche) Ddorf.; Anne Marg. Behrs, Ehegattin des Pliestergesellen Michael Füser, alt 38 J. (Zehrung) Ddorf. — Den 15. Anne Marie Davertshoven, alt 12 St. (unbestimmt) Hamm; Anton Hecker, alt 1 J. (Krämpfe) Pempelfort. — Den 16. Carl Christ. Brand, alt 18 T. (unbestimmt) Derendorf; der Sattler Joh. Jos. Pitz, Ehegatte, alt 32 J. (Wassersucht) Ddorf. — Den 17. Gert. Joh. Heyder, alt 6 W. (unbestimmt) Ddorf.; Hubert Wilh. Schmitz, alt 8 T. (unbestimmt) Pempelfort. — Den 19. Heinr. Carl Wilh. Höltgen, alt 5 W. (unbestimmt) Ddorf. — Den 20. Carl Friedrich Stiemer, alt 1 J. 1 M. (Zahnen) Ddorf.; Marie Gertrud Sophie Grein, Ehegattin des Thierarztes Heinrich Wilh. Kerckhoff, alt 37 J. (Gehirn-Entzündung) Derendorf. — Den 21. der Schuhmacher Georg Hub. Jos. Kolvenbach, Ehegatte, alt 25. J. (Zehrung) Pempelfort; Franz Fried. Pesch, alt 2 J. 2 M. (Wassersucht) Ddorf. Total 13.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Das Bedürfniß an Brenn- und Erleuchtungs-Materialien während des Jahres 1828 für das hiesige Rathhaus, das Brandspritzenhaus, die Thurmwache, das Max-Josephs-Hospital, die städtische Leihanstalt, die Armen-Arbeits-Anstalt und die Heil-Anstalt für die Syphilitischen, im Ganzen ungefähr bestehend in:

54 Karren Schrottgeriß,
13 „ Steinkohlen,
32 „ Lehm,
19 Maaß Holz,
300 Stück Schanzen,
210 ℔ Talglichter,
5 Anker Rüböl,

soll am Montag den 1. künftigen Monats Oktober Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen, an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 23. Sept. 1827.

Der Oberbürgermeister,
Klüber.

Bekanntmachung.

Am Montag den 1. künftigen Monats Oktober, Nachmittags 3 Uhr, soll gleichzeitig mit dem Verding der Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Gefangenhaus auch der Bedarf der Departemental-Irren-Anstalt in der Neustadt an Verpflegungs-Gegenständen und Brenn- und Erleuchtungsmaterialien während des Jahrs 1828 auf dem hiesigen Rathhause, öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Die Bedingungen und die Angabe des ungefähren Bedürfnisses können im Termin sowohl, als auch Tages vorher eingesehen werden.

Düsseldorf, den 22. Sept. 1827.

Der Oberbürgermeister
Klüber.

Lotterie-Anzeige.

In der 3. Klasse 56. Königl. Klassen-Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden:

1 Gewinn von 100 Thlr. in Gold auf N. 87367.

2 Gewinne von 75 Thlr. auf N. 13938. 83178.

2 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 9437. 10121.

15 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 4741. 8831. 9448. 10120. 11077. 13910. 17022. 21355. 33763. 36904. 44169. 50595. 63817. 70384. 70390.

60 Gewinne von 25 Thlr. auf N. 2431. 2437. 2442 4719. 4732. 4743. 7910. 7930. 8806. 8808. 8817. 8836. 9409. 9413. 10104. 10138. 10181. 10188. 11009. 11075. 13906. 14502. 14514. 15779. 17069. 17071. 20803. 21387. 33471. 33488. 33493. 33498. 33738. 33765. 33779. 42114. 42128. 44105. 44131. 44152. 44196. 45673. 50592. 63812. 81700. 83196. 83219. 87335. 87355. 87381. 87395. 87411. 87423. 88934. 88940. 88957. 88997. 89015. 89037. 89044.

Dieses meinen Interessenten zur angenehmen Nachricht. — So eben erhielt ich noch nachträglich mehrere Loose zur 3. Lotterie in Einer Ziehung zu 5 Thlr. 5 Sgr. Einsatz, welche bereits den 22. d. M. zu ziehen angefangen hat, und welche den 24., 25. und 26. fortgesetzt wird; mit ganzen und getheilten Loosen empfehle mich bestens.

J. G. Spatz,
Flingerstraße N. 864.

Auf der Ratingerstraße bei Wittwe Hartenfels ist der erste Stock theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Da trafen die bergischen Sprützen-Männer mit ihren Offizieren ein, um die Ermüdeten abzulösen, und gern erwähnten wir es hier, wie man ihrem Eifer, ihrer Thätigkeit und ihrer Ausdauer alle Gerechtigkeit widerfahren läßt.

Der weiteren Verbreitung des Feuers war, wie gesagt, gestern Abend um 6 Uhr Einhalt gethan. In den eingestürzten Häusern aber glimmt der Brand noch immer fort, so daß man selbst auch heute noch, den ganzen Tag hindurch, mit Löschung der Glut beschäftigt gewesen.

Um dem Mangel der ersten und dringendsten Lebensbedürfnisse zu begegnen, sind von Barmen sowohl, als auch von Elberfeld aus, reichliche Zusendungen an Brod und andern Viktualien, zum Theil schon in voriger Nacht, nach Schwelm abgeschickt worden.

(Ueber eine bei weitem schrecklichere, unsere Theilnahme freilich weniger ansprechende Feuersbrunst s. oben den Artikel Stockholm.)

Die Damenhüte.

Mainz. Es wird erzählt, daß das Unglück des Dampfschiffes Concordia dadurch veranlaßt worden sey, daß der Steuermann durch die enormen Hüte der Frauenzimmer, die auf dem Verdecke sich erlustigten, gehindert gewesen, dem richtigen Wege zu folgen, und so dem Steine des Anstoßes auszuweichen.

Die armen Zuschauer im Theater dürfen sich daher einigermaaßen trösten, denn ihr Unglück, vor

Lotterie-Anzeige.

In der 3ten Klasse 56. Königl. Klassen-Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden:

Der erste Hauptgewinn von **8000** *Thlr. in Gold auf N.* **62312.**

Thlr. 25 auf N. 23196. 58278. 58279. 61777. 62305. 62334. 63839.

Dieses meinen werthen Interessenten zur gefälligen Nachricht. Der Anfang der Ziehung 4. Klasse dieser Lotterie ist auf den 12. Oktober d. J. festgesetzt.

In der am 22. dieses angefangenen und am 26. beendigt werdenden Ziehung 3. Lotterie sind noch einige Loose vorräthig, wozu sich bestens empfiehlt

J. Simon,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Schließlicher Verkauf.

Auf Ersuchen des Schuhmachermeisters Franz Müller dahier in Düsseldorf, für sich und als legitimirter Bevollmächtigter seiner Schwester Elisabeth, Ehegattin des Schauspielers Wilhelm Seebach,

Auf Ersuchen des Schuhmachermeisters Christian Braun als Hauptvormund, und des Tischlermeisters Anton Müller, als Gegenvormund der minderjährigen Maria Anna Müller, Tochter des verstorbenen Tischlers Joseph Müller, beide ebenfalls hier wohnend, und

In Folge eines Erkenntnisses des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 13. März dieses Jahrs, wird der untengenannte committirte Notar

Dienstag den 25. dieses Monats

das dahier in Düsseldorf auf der Andreasstraße zwischen Wundarzt Beissel und Schenkwirth Steurmann gelegene, mit der N. 549 bezeichnete Haus, mit dazu gehörigem Hinterhaus, für die von den vereideten Sachkennern angelegte und gebotene Taxe von 1287 Thlr. 15 Sgr., zum schließlichen Verkauf ausstellen, und dem Letztbietenden zuschlagen.

Der gegenwärtige Verkauf geschieht in Beiseyn des vorgenannten Gegenvormundes am vorbemerkten Tag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, im gewöhnlichen Verkaufs-Lokale, Friedrichsplatz dahier Lit. A. N. 292 eine Stiege hoch, und es sind die Verkaufs-Bedingungen, so wie die Abschätzung täglich bei dem committirten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 13. Sept. 1827.

C. W. Monten, Notar.

Mobilien-Verkauf.

Mit dem früher angezeigten Mobilien-Verkauf in der Karlstadt, Bilkerstraße N. 1223, wird heute Montag den 24. und Dienstag den 25. d., Nachmittags 2 Uhr, fortgefahren, worunter sich juristische, theologische, medizinische und mathematische Bücher befinden, und mitverkauft werden.

Düsseldorf, den 24. Sept. 1827.

Gruber, Gerichtsvollzieher. L. Lahm, Taxator.

Lotterie-Anzeige.

In der 56. Königl. Klassen-Lotterie 3. Klasse sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden:

1 Gewinn von 100 Thlr. auf N. 87367.
1 Gewinn von 40 Thlr. auf N. 4741.
4 Gewinne von 25 Thlr. auf N. 2437. 10188. 17069. und 88957.

Dieses zur gefälligen Nachricht. — Zur 3. Lotterie mit 5 Thlr. 5 Sgr. Einsatz in Courant, welche den 22. d. M. ihren Anfang nahm, sind noch einige Loose zu haben.

Der Königl. Lotterie-Unter-Einnehmer
G. Reiß, Hohestraße N. 1211.

Neu erhalten:
ächte englische Gas-Nachtslichter à 4 Sgr., nachgemachte à 3 Sgr.

H. J. Schoras.

Gerichtlicher Verkauf.

Künftigen Mittwoch den 26. September, Morgens 11 Uhr, wird unterzeichneter Gerichtsvollzieher in der Neustadt am Rhein, in der Behausung des Handelsmannes Andries, eine Menge Glas- und Erdwaaren, ferner einige Hausgeräthe den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen.

Gruber.

Unterzeichneter empfiehlt sich nebst seiner gewöhnlichen Backerei in allerhand Conditorei-Waaren, wie auch Torten, Pasteten und Budding, mit verschiedenen Sausen, schwarzen und gelben Honigkuchen, Zwieback ꝛc. alles nach holländischer Art, wie auch Punschsirop, Bischof-Essenz und alle Sorten von Liqueurs sind in und außer dem Hause zu haben.

Ferdinand Lindgens,
Zollstraße N. 364.

Auf der Flingerstraße ist ein Unterhaus, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf der ersten Etage ein Zimmer, und auf der zweiten Etage ein Zimmer nebst abgeschlossenem Keller und Speicher zu vermiethen und gleich zu beziehen; das Nähere bei Gottschalk Böer auf der Bergerstraße.

Ich zahle für alle Kupfermünze 9 Sgr. p. Pfund, auch können alle außer Cours gesetzte, wie auch noch coursirende Münzen, Staatsschuldscheine und alle fremde Staatspapiere, bei mir gewechselt und verwechselt werden; alle von der hiesigen Liquidations-Kommission liquidirte Landesschulden können zu einem vortheilhaften Cours bei mir versilbert werden; zugleich empfehle ich ein sehr schönes gereinigtes Oel eigener Fabrik, und sind bei mir alle Kolonial- und Spezerei-Waaren en gros zu billigen Preisen zu haben.

David Seelig,
Düsseldorf, Bolkerstraße N. 471.

Es wird in einem hiesigen Hause eine Dienstmagd gesucht, welche Waschen, Bügeln, Putzen und ein wenig Kochen versteht, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann. Die Expedition sagt wo.

Das auf der Neustraße N. 720 gelegene Unterhaus nebst ersten Stock, ist zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer auf der Rakingerstraße N. 111.

---

diesen feindseligen Maschinen den bezahlten Sehgenuß entbehren zu müssen, ist nicht so lebensgefährlich wie jenes des Dampfschiffes. Doch darf man zu dem sanften und menschenfreundlichen Gefühle der Damen hoffen, daß sie in letzterem Betrachte sich lieber der niedlichen Häubchen bedienen werden, die ja ihre liebenswürdigen Züge noch mehr erheben, als im Theater das allgemeine Vergnügen durch ihre Hüte verkümmern zu wollen. Der Steuermann des Dampfschiffes kann übrigens seine Stelle am Ruder nur erhöhen lassen, die Zuschauer im Theater vermögen dieses aber nicht.

(Mainzer Ztg.)

Seltene Todesverachtung.

Die vier Militairpersonen, die kürzlich in Port au Prince erschossen wurden, marschirten nach dem Richtplatze, ihre Cigarren rauchend, mit einer beispiellosen Kaltblütigkeit. Als das aus 30 Mann bestehende Ploton feuerte, fiel nur einer und dieser war nur leicht verwundet. Nach viermaligem Feuern fielen zwei andere, und der letzte stand noch, nachdem 20 Schüsse gefallen waren, die ganze Zeit hindurch ruhig seine Cigarre rauchend.

Verfaßt und verlegt von L. Lensch, Grabenstraße D. N. 1067.